



Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausgabe vom
19.08.2026

7.36.05 Nr. 15

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang
„Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“ des Fachbereiches 05 – Sprache, Literatur, Kultur der Justus-Liebig-Universität Gießen

Vom 05.01.2024

Diese Ordnung in der Fassung nach dem ersten Änderungsbeschluss tritt am Tage nach dessen Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Sommersemester 2027 aufnehmen. Bisherige Studierende können ihr Studium nach den bisherigen Bestimmungen fortsetzen, wenn sie nicht gegenüber der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden verbindlich erklären, das Studium nach der Ordnung in dieser Fassung fortsetzen zu wollen.

Bisherige Fassungen:

	Fachbereichsrat	Senat	Präsidium	Verkündung
Urfassung	05.01.2024	07.02.2024	20.02.2024	22.03.2024
1. Änderung	27.05.2026	15.07.2026	11.08.2026	19.08.2026

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Anwendungsbereich (zu § 1 AllB).....	2
§ 2 Akademischer Grad (zu § 3 AllB)	2
§ 3 Studienbeginn (zu § 5 AllB)	2
§ 4 Zugang zum Masterstudium (zu § 5 AllB)	2
§ 5 Arbeitsaufwand und Regelstudienzeit (zu § 6 AllB).....	2
§ 6 Aufbau des Studiums (zu §§ 7, 10 AllB).....	3
§ 7 Module (zu §§ 7, 8 AllB)	3
§ 8 Teilnahme an Veranstaltungen (zu § 17 AllB)	3
§ 9 Thesis (zu §§ 19, 21 AllB)	3
§ 10 Prüfungsleistungen (zu §§ 17, 18, 22, 23, 24 AllB)	4

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

§ 11 Gesamtnotenberechnung (zu § 20 AIIb).....	4
§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung	4
Anlage 1: Studienverlaufsplan.....	6
Anlage 2: Modulbeschreibungen	7

§ 1 Anwendungsbereich (zu § 1 AIIb)

In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 20.02.2019 (AIIb) regelt diese Ordnung das Studium und die Prüfungen im spanischsprachigen Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“.

§ 2 Akademischer Grad (zu § 3 AIIb)

Der Fachbereich 05 der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den akademischen Grad »Master of Arts«, abgekürzt „M.A.“.

§ 3 Studienbeginn (zu § 5 AIIb)

Der Studiengang kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

§ 4 Zugang zum Masterstudium (zu § 5 AIIb)

(1) Der Zugang zum Masterstudiengang erfordert einen fachlich einschlägigen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der an einer Hochschule im In- und Ausland erworben wurde. Anerkannte Abschlüsse sind Intercultural Communication and Business (ICB), Kultur- und Literaturwissenschaft, Lateinamerikastudien, Inter-amerikanische Studien, Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Geografie und Umweltwissenschaft. Die abgeschlossenen Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Förderschulen, Lehramt an berufsbildenden Schulen werden ebenfalls anerkannt, sofern das Unterrichtsfach Politik und Wirtschaft, Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch, Erdkunde belegt wurde.

(2) Für den Zugang zum Masterstudiengang muss der vorausgesetzte Hochschulabschluss mindestens 180 CP umfassen.

(3) Der Prüfungsausschuss kann andere Abschlüsse nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen.

(4) Weitere Zugangsvoraussetzungen sind:

1. Sprachkenntnisse in Spanisch (C1); dieser Nachweis kann auch durch die Vorlage eines BA/Licenciatura-Zeugnisses in einem spanischsprachigen Bachelorstudiengang geführt werden;

2. Englischkenntnisse auf dem Niveau B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER); nachzuweisen durch: a. das Abiturzeugnis, b. Oberstufenzeugnisse oder den Nachweis über mindestens vierjährigen Schulunterricht in Englisch, c. Nachweis über erfolgreich absolvierte Sprachkurse im Umfang von mindestens 120 Stunden Unterricht, d. Fachgutachten oder Lektorenprüfung über Sprachkenntnisse Englisch B1, e. Nachweis über einen UNi-cert-Abschluss der Stufe I, f. Nachweis über einen TOEFL-Test (computerbasierter Score von mindestens 3.0, schriftlicher Test mit mindestens 550 Punkten) oder g. einen anderen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Nachweis.

(5) Der Prüfungsausschuss entscheidet in Zweifelsfällen über die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen.

§ 5 Arbeitsaufwand und Regelstudienzeit (zu § 6 AIIb)

(1) Der Studiengang umfasst 120 CP.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

§ 6 Aufbau des Studiums (zu §§ 7, 10 AllB)

- (1) Der spanischsprachige Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“ führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss.
- (2) Das Studium im Umfang von 120 CP besteht aus
 1. vier verpflichtenden Basismodulen (Basismodul I: Gerechtigkeit, Grundlagen aus kulturwissenschaftlicher Sicht, Basismodul II: Soziale Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher Perspektive, Basismodul III: Gerechtigkeit und Menschenrechte, Basismodul IV: Internationale Gerechtigkeit) im Umfang von 40 CP,
 2. Wahlpflichtbereich: 2 aus 4 Modulen (Nord-Süd-Perspektiven und Fragen von Gender/Intersektionalität, Soziale Gerechtigkeit II, Gerechtigkeit und Menschenrechte II, Internationale Gerechtigkeit II) im Umfang von 20 CP,
 3. einem verpflichtenden Modul „Praktikum“ im Umfang von 20 CP,
 4. einem Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 CP als Interessenvertiefungsbereich.
 5. einem verpflichtenden Modul „Masterthesis“ im Umfang von 30 CP.

§ 7 Module (zu §§ 7, 8 AllB)

- (1) Die Module sind in Anlage 2, der Studienverlaufsplan ist in Anlage 1 beschrieben.
- (2) Das Wahlpflichtmodul (10 CP) dient der Spezialisierung der Studierenden. In der entsprechenden Modulbeschreibung sind mögliche wählbare Module aufgeführt. Eine Studienfachberatung wird angeboten und empfohlen.

§ 8 Teilnahme an Veranstaltungen (zu § 17 AllB)

- (1) An den Veranstaltungsterminen einer Lehrveranstaltung ist verpflichtend regelmäßig teilzunehmen, davon
- (2) ausgenommen sind Vorlesungen.
- (3) (2) Regelmäßige Teilnahme ist gegeben, wenn nicht mehr als drei Veranstaltungstermine versäumt wurden. Bei
- (4) darüberhinausgehenden Fehlzeiten bis maximal zur Hälfte der Lehrveranstaltungstermine, entscheidet die oder
- (5) der Lehrende, ob und in welcher Weise die Fehlzeiten durch Äquivalenzleistungen ausgeglichen werden können.
- (6) (3) Über Absatz 1 und 2 hinausgehende Prüfungsvorleistungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung an-
- (7) gegeben.

§ 9 Thesis (zu §§ 19, 21 AllB)

- (1) Bei der Meldung zum Thesis-Modul müssen mindestens die Module des 1.-3. Fachsemesters nach Studienverlaufsplan erfolgreich abgeschlossen sein, soweit die jeweiligen Thesis-Modulbeschreibungen nichts anderes vorsehen.
- (2) Die Master-Thesis ist eine eigenständige wissenschaftliche Ausarbeitung im Umfang von 150.000-180.000 Zeichen.
- (3) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 20 Wochen.
- (4) Nach Vorliegen der Gutachten wird die Thesis in einer mündlichen Prüfung (40 min.) verteidigt.
- (5) Das Thesis-Modul kann einmal wiederholt werden.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

§ 10 Prüfungsleistungen (zu §§ 17, 18, 22, 23, 24 AIIb)

(1) Der Umfang von schriftlichen Prüfungsleistungen umfasst 45.000-50.000 Zeichen, soweit nicht abweichend bestimmt.

(2) Für Hausarbeiten bestehen feste Abgabefristen: 15.03. im Wintersemester sowie 15.09. im Sommersemester. Die Bearbeitungszeit beträgt vier bis sechs Wochen.

(3) Die Dauer von Klausuren umfasst 45 bis 90 Minuten.

(4) Mündliche Prüfungen haben eine Dauer von mindestens 20 Minuten und höchstens 40 Minuten.

(5) Weitere Prüfungsformen sind:

1. Portfolio: Eine Sammlung von 3-6 Übungsaufgaben zu einzelnen Lehrveranstaltungssitzungen im Umfang von insgesamt 10 - 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 - 6 Wochen;
 2. Policy Brief/Essay:
 - a) Policy brief/Kurzdossier (kurz): Schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema (2-4 Seiten), Bearbeitungszeit 2-3 Wochen;
 - b) Policy brief/Kurzdossier (lang): Schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema (6-8 Seiten), Bearbeitungszeit 3-5 Wochen;
 - c) Essay: Schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema (4-8 Seiten), Bearbeitungszeit 2-3 Wochen;
 3. Videostatement oder Podcast: wissenschaftlich fundierte Beleuchtungen/Darstellungen eines vorgegebenen Themas im Medium Video (mit Bild) oder Podcast (nur Audio), 8-16 min.;
 4. Textzusammenfassung (thematisches Exzerpt; 3-6 Seiten), Bearbeitungszeit 2-3 Wochen;)
 5. Moderation einer Veranstaltung/Podiumsdiskussion (30-60 min.);
 6. Präsentation (15-30 min.);
 7. Interview (20-40 min.);
 8. Rezension: kritische Stellungnahme zu einem Werk/Aufsatz mit Eingehen auf Aufbau und Methodik und eigener, begründeter Stellungnahme, 2-4 Seiten, Bearbeitungszeit 1 Woche;
 9. Pressemitteilung (1-2 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Woche;
 10. Praktikumsbericht: Schriftlicher Bericht über den Verlauf der jeweiligen Praxisphase im Umfang von 20 Seiten; es bestehen feste Abgabefristen: 15.03. im Wintersemester sowie 15.09. im Sommersemester.
- (6) Die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben.

§ 11 Gesamtnotenberechnung (zu § 20 AIIb)

Die Gesamtnote wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten nach CP-Gewichtung gebildet. Der Studiengang ist bestanden, wenn sämtliche im Studienverlaufsplan als verpflichtend vorgesehenen Module bestanden sind.

§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

Diese Ordnung in der Fassung nach dem ersten Änderungsbeschluss tritt am Tage nach dessen Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Sommersemester 2027 aufnehmen. Bisherige Studierende können ihr Studium nach den bisherigen Bestimmungen fortsetzen, wenn sie nicht gegenüber der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden verbindlich erklären, das Studium nach der Ordnung in dieser Fassung fortsetzen zu wollen.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Anhang

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung / Modulcode	CP	Semester			
		1	2	3	4
1. Basismodul I: Gerechtigkeit, Grundlagen aus kulturwissenschaftlicher Sicht 05-ROM-M-Ju-01	10	K			
		G			
		S			
2. Basismodul II: Soziale Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher Perspektive 05-ROM-M-Ju-02	10	S			
		S			
3. Basismodul III: Gerechtigkeit und Menschenrechte 05-ROM-M-Ju-03	10	S			
			S		
Summe CP 1. Semester	30				
4. Basismodul IV: Internationale Gerechtigkeit 05-ROM-M-Ju-04	10		S		
			S		
Summe CP 2. Semester	10				
5. Wahlpflichtbereich 2 aus 4					
Nord-Süd-Perspektiven und Fragen von Gender/Intersektionalität 05-ROM-M-Ju-05-1	10			S	
				S	
Soziale Gerechtigkeit II 05-ROM-M-Ju-05-2	10			S	
				S	
Gerechtigkeit und Menschenrechte II 05-ROM-M-Ju-05-3	10			S	
				S	
Internationale Gerechtigkeit II 05-ROM-M-Ju-05-4	10			S	
				S	
6. Modul VI: Praktikum 05-ROM-M-Ju-06	20		P	P	P
7. Modul VII : Interessenvertiefungsbereich/Wahlpflichtbereich 05-ROM-M-Ju-07-	10			var.	
Summe CP 3. Semester	50				
8. Modul VIII: Thesis 05-ROM-M-Ju-08	30				K
					T
Summe CP 4. Semester	30				
Summe insgesamt	120				

VL=Vorlesung

S=Seminar

G=Grundkurs

P=Praktikum

var = variabel

AfK=Außerfachliche Kompetenzen

K=Kolloquium

T=Thesis

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Basismodul I: Gerechtigkeit, Grundlagen aus kulturwissenschaftlicher Sicht	8
Basismodul II: Soziale Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	9
Basismodul III: Gerechtigkeit und Menschenrechte.....	11
Basismodul IV: Internationale Gerechtigkeit	13
Gerechtigkeit II: Nord-Süd-Perspektiven und Fragen von Gender/Intersektionalität	14
Soziale Gerechtigkeit II	15
Gerechtigkeit und Menschenrechte II	17
Internationale Gerechtigkeit II	18
Modul VI: Praktikum.....	19
Modul VII.....	20
Modul VIII: Thesis	22

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-01	Basismodul I: Gerechtigkeit, Grundlagen aus kulturwissenschaftlicher Sicht	10 CP
	Justice, a theoretical approach from a cultural perspective	
Pflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik (Beteiligung 01/03)	1. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2024/25	
Qualifikationsziele: Die Studierenden – Die Studierenden lernen zentrale theoretische Ansätze zum Thema Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher, transdisziplinärer Sicht kennen und können diese vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene diskutieren. – Ansätze zu Theorien der Gerechtigkeit werden überblicksartig vorgestellt und beispielhaft vertiefend behandelt.		
Inhalte: – A1: Kolloquium „Einführung“: Sie dient der Einführung in den MA-Studiengang und in das Studium an der JLU Gießen. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung zum Semesterstart angeboten und verbindet Unterstützung zur Studienorganisation mit der Vorstellung der wesentlichen Inhalte sowie der Lehrenden des MA-Studiengangs. – A2: Grundkurs: Der Grundkurs führt überblicksartig in zentrale Fragestellungen und Probleme zum Thema Gerechtigkeit aus unterschiedlicher disziplinärer Sicht ein. In ihm werden sowohl theoretische Grundlagen als auch aktuelle politische, gesellschaftliche, kulturelle, juristische und sozioökonomische Aspekte von Gerechtigkeit diskutiert. – A3: Seminar „Gerechtigkeit: Begriff, Konzepte, Theorien“: Das interdisziplinäre Seminar vertieft theoretisch-konzeptionelle Gerechtigkeitsfragen sowie deren aktuelle Relevanz. Dabei stehen aktuelle theoretische Diskussionen zum Thema Gerechtigkeit und deren Anwendungen am Beispiel konkreter Problemstellungen im Vordergrund. Das Seminar behandelt insbesondere auch Ansätze der Migrationsforschung, der Gender- und Intersektionalitätsforschung, dekoloniale Perspektiven und soll die Studierenden dazu befähigen, den eigenen Standpunkt innerhalb der Gerechtigkeitsdebatten zu reflektieren.		
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester		
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für spanische, portugiesische u. lateinamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Kolloquium	15	45
A2: Grundkurs	30	90
A3: Seminar	30	90
Summe:	300	
Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8, Textzusammenfassung in A1 (5-7 Seiten), Moderation einer Veranstaltung in A2, Präsentation in A3 (30 min)		
Modulprüfung: – Prüfungsform: Jeweils ein Portfolio in A2 und A3 – Bildung der Modulnote: 50% Portfolio in A2 und 50% Portfolio in A3 – 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des nicht bestandenen Portfolios		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-02	Basismodul II: Soziale Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	10 CP
	Social Justice from a cultural perspective	
Pflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik (Beteiligung 01/03/11)	1. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2024/25	

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden lernen zentrale kultur-, rechts- und sozialwissenschaftliche Zugänge zur sozialen Gerechtigkeit kennen und können sozialpolitische Reformen analysieren und evaluieren. Dabei wird ein Fokus auf das Thema Reduzierung von Armut und sozialen Ungleichheiten gelegt.
- Zudem lernen die Studierenden politische Ansätze zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit mit Fokus auf Arbeits-, Gesundheits- und Bildungspolitik auf nationaler und internationaler Ebene zu analysieren und politik-relevante Vorschläge zur Förderung sozialer Gerechtigkeit einzubringen.

Inhalte:

- A1: Seminar „Soziale Ungleichheiten“: Im Seminar A1 werden aktuelle interdisziplinäre Ansätze der Ungleichheitsforschung behandelt. Weiterhin werden theoretische und methodische Diskussionen der Gender- und Intersektionalitätsforschung behandelt. Schließlich werden mit sozialen Ungleichheiten verbundene Konflikte und soziale Bewegungen sowie deren Repräsentation etwa in der Literatur, Film oder Kunst thematisiert.
- A2: Seminar „Arbeits-, Gesundheits- und Sozialpolitik“: Im Seminar A2 werden kultur-, rechts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf soziale Ungleichheiten und verschiedene Felder der Sozialpolitik (Wohlfahrtsstaat, Arbeits-, Bildungs-, Gesundheitspolitik, Pflege, etc.) und deren Repräsentation in künstlerischen Werken behandelt. Dabei werden die vorherrschenden Ansätze aus dem Globalen Norden (z.B. Esping-Andersen zur Wohlfahrtsstaatsforschung, aber auch der Arbeitspolitik mit Blick auf das „Normalarbeitsverhältnis“) auf ihre Passgenauigkeit für Kontexte jenseits der OECD-Länder und insbesondere für Lateinamerika mit einem hohen Anteil informeller Arbeit überprüft. Zudem stehen Fragen nach der Rolle internationaler Organisationen bei der Umsetzung von Standards in den Bereich der Arbeits-, Bildungs- und Gesundheitspolitik im Fokus. Dies beinhaltet Fragen zu Menschenrechten in Lieferketten, Decent Work, menschenrechtlichen Ansätzen in der Gesundheitspolitik oder der Bildungspolitik. Die Seminarinhalte analysieren zudem zentrale Akteure der Arbeits- und Sozialpolitik sowie soziale Konflikte im Themenfeld. Dies beinhaltet die Thematisierung von Asymmetrien zwischen den beteiligten Akteuren auf nationaler und internationaler Ebene sowie den Herausforderungen für besonders vulnerable Gruppen einschließlich Migrant/-innen.

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für spanische/lateinamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; jeweils eine Prüfungsvorleistung in A1 und A2 (Mögliche Prüfungsvorleistungen: Präsentation, Policy Brief (kurz) oder Videostatement)

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Modulprüfung:

- Prüfungsform: Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2)
- Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen
- 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-03	Basismodul III: Gerechtigkeit und Menschenrechte	10 CP
	Justice and Human Rights	
Pflichtmodul	Fachbereich 01 / Rechtswissenschaft Fachbereich 05 / Institut für Romanistik	1. bis 2. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025	

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erlangen vertiefte Kenntnis kulturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und/oder völkerrechtlicher Perspektiven auf Gerechtigkeit und Menschenrechte sowie Kompetenzen zur Analyse unterschiedlicher Perspektiven und Konflikte um die Bearbeitung der Vergangenheit,
- fördern ihre Kompetenz zur kritischen Analyse von Prozessen der kulturellen, gesellschaftspolitischen und juristischen Bearbeitung von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen sowie Möglichkeiten der Versöhnung. Kenntnis von literatur-, politik- und geschichtsdidaktischen Zugängen zur Bearbeitung der Vergangenheit.

Inhalte:

- A1: Seminar „Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur“: Das Seminar A1 beschäftigt sich mit kultur-, sozial- und rechtswissenschaftlichen Ansätzen zur Bearbeitung von Menschenrechtsverletzungen der Vergangenheit über Mechanismen der Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und Transitional Justice. Dabei werden Kontroversen zum Umgang mit der Vergangenheit (Wahrheit-Gerechtigkeit; Erinnern-Vergessen, Transitional Justice) sowie deren jeweiligen kontextspezifischen Konsequenzen behandelt. Das Seminar behandelt zudem Möglichkeiten der Bearbeitung der Vergangenheit über politik-, geschichts- und literaturdidaktische Ansätze in schulischen und außerschulischen Bereich.
- A2: Seminar „Transitional Justice und Menschenrechte“: Das Seminar A2 (**angeboten von 01**) behandelt Grundlagen der Menschenrechte, vertieft einzelne Problemstellungen des internationalen Menschenrechtssystems und diskutiert kritische Einwände zum Universalismus der Menschenrechte sowie aktuelle Kontroversen zum Schutz der Menschenrechte. Darüber hinaus gibt das Seminar eine Einführung in aktuelle Ansätze der Transitional Justice, damit verbundene Kontroversen sowie neue Überlegungen zur Transformative Justice. Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit dem Instituto CAPAZ angeboten und bietet hier auch Einblicke in die aktuelle Praxis der Transitional Justice am Beispiel des kolumbianischen Friedensprozesses.

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich; A1 im Wintersemester; A2 im Sommersemester; Moduldauer: 2 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Prof. Dr. Stefan Peters, Institut für Rechtswissenschaft/Instituto Capaz

Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales

Teilnahmevoraussetzungen: für A2 Bestehen der Basismodule I und II

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; jeweils eine Prüfungsvorleistung in A1 und A2 (Mögliche Prüfungsvorleistungen: Präsentation, Policy Brief (kurz), Videostatement, Interview, Podcast oder Rezension). Die jeweilige Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters vom Lehrenden bekannt gegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Modulprüfung:

- Prüfungsform: Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2)
- Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen
- 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-04	Basismodul IV: Internationale Gerechtigkeit	10 CP
	International Justice	
Pflichtmodul	Fachbereich 01 / Rechtswissenschaft	2. Fachsemester
	erstmals angeboten im Sommersemester 2025	
Qualifikationsziele: Die Studierenden – lernen zentrale Ansätze zu Fragen der Gerechtigkeit aus den Bereichen Friedens- und Konfliktforschung, Internationalen Beziehungen, Nachhaltigkeitsforschung, Entwicklungsforschung, Migrationsforschung und Nord-Süd-Beziehungen kennen, – können diese anwenden und kritisieren. Die Studierenden reflektieren Nord-Süd-Asymmetrien und deren Konsequenzen in der internationalen Kooperation sowie in der Forschungspraxis und – lernen methodische Ansätze zur horizontalen Zusammenarbeit in Kontexten extremer Ungleichheit kennen.		
Inhalte: – A1: Seminar „Internationale Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, Nord-Süd-Beziehungen“: Das Seminar A1 behandelt Themen der Gerechtigkeit in den Internationalen Beziehungen, der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Entwicklungs- und Migrationsforschung aus sozial-, rechts- und/oder kulturwissenschaftlicher Perspektive. Es werden die historischen Ursprünge und aktuellen Dynamiken von Nord-Süd-Asymmetrien sowie politische Ansätze zur Reduzierung von Machtungleichgewichten analysiert, unterschiedliche Verantwortungen für die aktuellen entwicklungspolitischen Herausforderungen diskutiert und Lösungsmöglichkeiten für eine gerechte und nachhaltige Zukunft diskutiert. – A2: Seminar „Umweltgerechtigkeit/SDG“ Das Seminar A2 vertieft insbesondere Themen der nachhaltigen Entwicklung (SDG) mit Fokus auf Fragen der Klima- und Umweltgerechtigkeit. In diesem Kontext werden Kontroversen der Klima- und Umweltgipfel aus einer Nord-Süd-Perspektive analysiert und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung thematisiert. Dies beinhaltet kultur-, sozial- und rechtswissenschaftliche Analysen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Extraktivismus, die Behandlung und Diskussion entwicklungskritischer Ansätze (Post-Development, Postwachstum, Buen Vivir) und deren Diskussion aus verschiedenen Perspektiven.		
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Sommersemester; Moduldauer: 1 Semester		
Modulverantwortl. Professur/Stelle: Prof. Dr. Stefan Peters, Institut für Rechtswissenschaft/Instituto Capaz		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales		
Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Basismodule I und II		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; in A1 und A2 je eine der genannten Prüfungsvorleistungen: Portfolio, Präsentation, Videostatement, Moderation o. Textzusammenfassungen (thematisches Exzerpt). Die jeweilige Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters vom Lehrenden bekannt gegeben.		
Modulprüfung: – Prüfungsform: Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2) – Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit – 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen – 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

05-ROM-M-Ju-05-1	Gerechtigkeit II: Nord-Süd-Perspektiven und Fragen von Gender/Intersektionalität	10 CP
	Justice II, theoretical approaches from cultural perspectives North-South and Gender/Intersectionality	
Wahlpflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik (Beteiligung 01/03)	3. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- lernen vertiefte theoretische Ansätze zum Thema Gerechtigkeit aus kulturwissenschaftlicher Sicht mit Fokus auf Nord-Süd-Perspektiven und Gender/Intersektionalität kennen und
- können diese vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene kritisch diskutieren und reflektieren.

Inhalte:

- A1: Seminar zu Gerechtigkeit in Nord-Süd-Perspektive widmet sich Verteilungsfragen in einer globalisierten Welt und Aspekten des Global South.
- A2: Seminar zu Gender und Intersektionalität behandelt zentrale Fragestellungen und Probleme zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und Intersektionalität.

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für spanische, portugiesische u. lateinamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales

Teilnahmevoraussetzungen: 3 von 4 Basismodulen, darunter das der Vertiefung zugrundeliegende, bestanden

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	

Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8, Präsentation oder thematisches Exzerpt oder Rezension in A1 und A2

Modulprüfung:

- Prüfungsform: Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2)
- Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen
- 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-05-2	Soziale Gerechtigkeit II	10 CP
	Social Justice II	
Wahlpflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik (Beteiligung 01/03/11)	3. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zentraler kultur-, sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Zugänge zur sozialen Gerechtigkeit. Sozialpolitische Reformen und Glottopolitik als Aspekt sozialer Gerechtigkeit werden kritisch analysiert und evaluiert.
- Zudem setzen sich die Studierenden kritisch mit politischen Ansätze zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit mit Fokus auf Gesundheitspolitik und Global Health auf nationaler und internationaler Ebene auseinander und erarbeiten politikrelevante Vorschläge zur Förderung sozialer Gerechtigkeit in diesen Bereichen.

Inhalte:

- A1: Im Seminar „Glottopolitik und soziale Gerechtigkeit“ werden aktuelle interdisziplinäre Ansätze zur Sprachpolitik, zum Anteil von Sprache an gesellschaftlicher Teilhabe und an der Demokratisierung des Zugangs zu gesellschaftlichen Ressourcen behandelt. Konkret geht es um:
 - Minderheitensprachen und sprachliche Minorisierungsprozesse
 - sprachliche Ungleichheit und Diskriminierung in mehrsprachigen Gesellschaften bzw. das Recht auf eigene Sprache als Menschenrecht
 - Zivilgesellschaft als Ort des Kampfes um sprachlich-kulturelle Hegemonie (z.B. Familie, Bildung, Medien)
 - Sprache und Kolonialismus sowie
 - glottopolitische Aspekte von Bildungspolitik, Sprache und Digital Divide, Sprachideologien und Gerechtigkeitsdiskurse.
- A2: Seminar „Global Health“: Im Seminar A2 wird der Themenbereich Global Health behandelt. Zudem stehen Fragen nach der Rolle internationaler Organisationen bei der Umsetzung von Standards im Bereich der Gesundheitspolitik im Fokus. Dies beinhaltet Fragen zu menschenrechtlichen Ansätzen in der Gesundheitspolitik sowie die Thematisierung von Asymmetrien zwischen den beteiligten Akteuren auf nationaler und internationaler Ebene sowie den Herausforderungen für besonders vulnerable Gruppen einschließlich Migrant/-innen.

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für spanische/lateinamerikanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales

Teilnahmevoraussetzungen: 3 von 4 Basismodulen, darunter das der Vertiefung zugrundeliegende, bestanden

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; jeweils eine Prüfungsvorleistung in A1 und A2 (Mögliche Prüfungsvorleistungen: Präsentation, thematisches Exzerpt, Pressemitteilung o. Videostatement). Die jeweilige Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters vom Lehrenden bekannt gegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Modulprüfung:

- Prüfungsformen: Policy Brief (8 Seiten) oder Podcast (20 min.) oder Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2)
- Bildung der Modulnote: 100% der vorgenannten Modulprüfung
- 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen
- 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-05-3	Gerechtigkeit und Menschenrechte II	10 CP
	Justice and Human Rights II	
Wahlpflichtmodul	Fachbereich 01 / Rechtswissenschaft Fachbereich 05 / Institut für Romanistik	3. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse kultur-, sozialwissenschaftlicher und/oder völkerrechtlicher Perspektiven auf Gerechtigkeit und Menschenrechte sowie Kompetenzen zur Analyse unterschiedlicher Perspektiven und Konflikte um die Bearbeitung der Vergangenheit.
- Ausgehend von fundierten Kenntnissen von literatur-, politik- und geschichtsdidaktischen Zugängen zur Bearbeitung der Vergangenheit, sind die Studierenden in der Lage, Prozesse der kulturellen, gesellschafts-politischen und juristischen Bearbeitung von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen sowie Möglichkeiten der Versöhnung kritisch zu analysieren.

Inhalte:

- A1: Seminar „Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur“: Das Seminar A1 ist eine vertiefte Behandlung kulturwissenschaftlicher Ansätze zur Bearbeitung von Menschenrechtsverletzungen der Vergangenheit über Mechanismen der Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. Dabei werden Kontroversen zum Umgang mit der Vergangenheit (Wahrheit-Gerechtigkeit; Erinnern-Vergessen) sowie deren jeweiligen kontextspezifischen Konsequenzen behandelt. Das Seminar behandelt zudem Möglichkeiten der Bearbeitung der Vergangenheit über literaturdidaktische Ansätze im schulischen und außerschulischen Bereich.
- A2: Seminar „Transitional Justice und Menschenrechte“: Das Seminar A2 vertieft einzelne Problemstellungen des internationalen Menschenrechtssystems und diskutiert anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen von Ansätzen der „transitional justice“.

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Prof. Dr. Stefan Peters, Institut für Rechtswissenschaft/Instituto Capaz

Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales

Teilnahmevoraussetzungen: 3 von 4 Basismodulen, darunter das der Vertiefung zugrundeliegende, bestanden

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; jeweils eine Prüfungsvorleistung in A1 und A2 (Mögliche Prüfungsvorleistungen: Präsentation, thematisches Exzerpt, Videostatement, Interview, Essay oder Podcast). Die jeweilige Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters vom Lehrenden bekannt gegeben.

Modulprüfung:

- Prüfungsformen: Hausarbeit oder Policy Brief (lang) (organisatorisch in A1 oder A2)
- Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit oder Policy Brief
- 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen
- 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema

Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-05-4	Internationale Gerechtigkeit II	10 CP
	International Justice II	
Wahlpflichtmodul	Fachbereich 01 / Rechtswissenschaft	3. Fachsemester
	erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	
Qualifikationsziele: Die Studierenden – vertiefen ihre Kenntnisse zu Fragen der internationalen Gerechtigkeit in kulturwissenschaftlicher Perspektive, zu Nachhaltigkeitsforschung, Umweltgerechtigkeit und SDGs, – reflektieren Nord-Süd-Asymmetrien und deren Konsequenzen in der internationalen Kooperation sowie in der Forschungspraxis und wenden methodische Ansätze zur horizontalen Zusammenarbeit in Kontexten extremer Ungleichheit an.		
Inhalte: – A1: Seminar „Internationale Gerechtigkeit in kulturwissenschaftlicher Perspektive“: Das Seminar A1 behandelt die mediale Repräsentation des Themas in internationalen und nationalen neuen Medien, Presse, Literatur und Film in diachroner und synchroner Perspektive. – A2: Seminar „Umweltgerechtigkeit/SDGs“ Das Seminar A2 vertieft insbesondere Themen der nachhaltigen Entwicklung (SDG) mit Fokus auf Fragen der Klima- und Umweltgerechtigkeit. In diesem Kontext werden Kontroversen der Klima- und Umweltgipfel aus einer Nord-Süd-Perspektive analysiert und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung thematisiert. Dies beinhaltet kultur-, sozial- und rechtswissenschaftliche Analysen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Extraktivismus, die Analyse der globalen Energiewende, die Behandlung und Diskussion entwicklungskritischer Ansätze (Nachhaltigkeit, Post-Development, Postwachstum, Buen Vivir) und deren Diskussion aus verschiedenen Perspektiven.		
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Wintersemester; Moduldauer: 1 Semester		
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Prof. Dr. Stefan Peters, Institut für Rechtswissenschaft/Instituto Capaz		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales		
Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Basismodule I und II		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Seminar	30	120
A2: Seminar	30	120
Summe:	300	
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, vgl. § 8; in A1 und A2 je eine der genannten Prüfungsvorleistungen: Präsentation, Videostatement, Podcast o. Textzusammenfassung (thematisches Exzerpt). Die jeweilige Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters vom Lehrenden bekannt gegeben.		
Modulprüfung: – Prüfungsform: Hausarbeit (organisatorisch in A1 oder A2) – Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit – 1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen – 2. Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Hausarbeit mit einem anderen Thema		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-06	Modul VI: Praktikum		20 CP
Pflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik		ab 2. Fachsemester
	erstmals angeboten im Sommersemester 2025		
Qualifikationsziele: Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis bei staatlichen Institutionen, der internationalen (Entwicklungs-)Zusammenarbeit, internationalen Organisationen oder zivilgesellschaftlichen Einrichtungen. Das Praktikum ermöglicht Einblicke in konkrete Berufsfelder und dient damit der Orientierung/ als Orientierungshilfe für eine spätere Berufswahl. Es vermittelt konkrete Praxiserfahrungen und berufsfeldbezogene Qualifikationen für die spätere Arbeitsmarktintegration. Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten Praktikumeinrichtungen in Verbindung.			
Inhalte: Die Studierenden absolvieren ein Praktikum im Umfang von 456 Stunden (12 Wochen) oder ein entsprechend angepasstes Teilpraktikum in einer staatlichen, internationalen oder zivilgesellschaftlichen Organisation in Deutschland oder im Ausland. Das Praktikum muss einen thematischen Bezug zum MA aufweisen. Im Rahmen des Praktikums wenden die Studierenden die erlernten theoretischen, konzeptionellen und methodischen Kompetenzen an, sammeln Berufserfahrung sowie Kontakte zu späteren Arbeitgeber:innen.			
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: semesterweise; Moduldauer: 1 Semester			
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für spanische/lateinamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft			
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales			
Teilnahmevoraussetzungen: Basismodule I und II bestanden			
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung	
Praktikum	456	144	
Summe:	600		
Prüfungsvorleistungen: keine			
Modulprüfung: – Prüfungsform: Praktikumsbericht – Umfang: 20 Seiten – Bildung der Modulnote: unbenotet – 1. und 2. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts			
Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-07	Modul VII	10 CP
	Interessenvertiefungsbereich/Wahlpflichtbereich	
Wahlpflichtmodul	Anbieter der Wahlmodule: ZfbK, Anglistik (FB05), Romanistik (FB05), Soziologie (FB03), Philosophie (FB04)	1.-4. Fachsemester
	erstmals angeboten im Sommersemester 2027	
Qualifikationsziele: Der Wahlpflichtbereich dient der Vertiefung bzw. Spezialisierung der fachlichen Kompetenzen im Umfeld des Master Justicia. Diese können spezielle Themen innerhalb der Fachgebiete aufgreifen, aber auch praxisorientierte Fähigkeiten weiterentwickeln, wie z.B. die Steigerung der Fremdsprachen- oder interkulturelle Kompetenzen oder Fertigkeiten im Wissenschafts- bzw. Projektmanagement. Durch die Wahlfreiheit lernen die Studierenden, aktiv gestaltend auf die eigene Profilbildung einzuwirken. Die fachbereichsspezifischen Qualifikationsziele können der jeweiligen Modulbeschreibung des gewählten Moduls entnommen werden. Aus der untenstehenden Liste können frei kombiniert Module gewählt werden, bis mindestens die erforderlichen 10 CP erreicht sind. In Zweifelsfällen sollte die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kontaktiert werden.		
Inhalte: Die Inhalte des gewählten Moduls sind in der entsprechenden Modulbeschreibung beschrieben.		
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jedes Semester; Moduldauer: 1 Semester; abhängig von dem jeweils gewählten Modul, vgl. die entsprechende Modulbeschreibung		
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Siehe Modulbeschreibung des jeweils gewählten Moduls		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

Auswahl an möglichen Wahlmodulen:

Aus der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Anglophone Studies des Fachbereichs 05 der JLU vom 15.4.2020 in der jeweils gültigen Fassung:

- Literary, Cultural and Media History (05-MA-A-001)
- Literary, Cultural and Media Analysis (05-MA-A-002)

Aus der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Intercultural Communication and Business des Fachbereichs 05 der JLU vom 15.4.2020 in der jeweils gültigen Fassung:

- Linguistik I (05-MA-R-021)
- Linguistik II (05-MA-R-022)
- Literatur- und Kulturwissenschaft I (05-MA-R-023)
- Literatur- und Kulturwissenschaft II (05-MA-R-024)

Aus der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Philosophie am Fachbereich 04 der JLU vom 19.4.2022 in der jeweils gültigen Fassung:

- Mensch, Natur, Kultur (04-Phil-MMA-01)
- Handlung, Norm, Moral (04-Phil-MMA-02)
- Geist, Verstehen, Erkenntnis (04-Phil-MMA-03)

Aus der Speziellen Ordnung des Bachelorstudiengangs Social Sciences (Sozialwissenschaften) des Fachbereichs 03 der JLU vom 19.4.2006 in der jeweils gültigen Fassung:

- Kommunikation und Medien/Kulturen und Konflikte (03-BA-SoSc-T-11)

Alle AfK-Module des ZfbK, die der folgenden Ordnung entnommen werden können: Spezielle Ordnung Außerfachliche Kompetenzen am ZfbK vom 11.04.2012 in der jeweils gültigen Fassung (s. Anlage Modulbeschreibungen).

Prüfungsvorleistungen: Siehe Modulbeschreibung des gewählten Moduls

Modulprüfung:

Siehe Modulbeschreibung des gewählten Moduls.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Siehe Modulbeschreibung des gewählten Moduls.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales“	19.08.2026	7.36.05 Nr. 15
---	------------	----------------

05-ROM-M-Ju-08	Modul VIII: Thesis	30 CP
	Thesis	
Pflichtmodul	Fachbereich 05 / Institut für Romanistik ZweitgutachterIn aus anderem Fachbereich	4. Fachsemester
	erstmals angeboten im Sommersemester 2026	
Qualifikationsziele: Die Studierenden können – eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage der vorangegangenen Studien erarbeiten und in die Formulierung eines Themas überführen; – das erarbeitete Thema eigenständig und nach wissenschaftlichen Methoden und sachgerechte Darstellung der Ergebnisse entwickeln; – die erarbeitete Fragestellung forschungslogisch operationalisieren; – die Literaturrecherche und -verarbeitung zum Thema sachgerecht und arbeitsökonomisch durchführen; – die Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand des Faches einbetten; – eine eigene Positionierung entwickeln und weiterführende Forschungsperspektiven skizzieren; – auf die Handlungsrelevanz der erarbeiteten Ergebnisse reflektieren.		
Inhalte: – Methoden wissenschaftlicher Bearbeitung einer Fragestellung und Formen der Darstellung ihrer Ergebnisse – Aktueller Forschungsstand des Faches in Bezug auf eine erarbeitete Fragestellung – Bildung einer begründeten eigenen Meinung zum Thema		
Angebotsrhythmus und Dauer: Angebotsrhythmus: jährlich im Sommersemester; Moduldauer: 1 Semester		
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Die/der jeweilige Erst und Zweitbetreuer/in der Thesis		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: MA Justicia y desigualdades: Estudios comparativos culturales		
Teilnahmevoraussetzungen: Basismodule III und IV und ein Vertiefungsmodul bestanden		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Kolloquium	30	
A2: Thesis		870
Summe:	900	
Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige (bis zu 2x) Präsentation des Themas und des Arbeitsfortschritts im thesibegleitenden Kolloquium		
Modulprüfung: – Prüfungsform: Schriftliche Thesis und mündliche Prüfung nach Einreichung und Begutachtung als Verteidigung – Bildung der Modulnote: 75% Thesis und 25% Verteidigung der Thesis – Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Thesis		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Spanisch		